

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Beobachtung eines Rosenstars, *Pastor roseus* L.

Schmidt, Rudi

1938

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98368

Nach alledem dürfte klar sein, daß diese Einflüsse jedem Gebirge einen mehr oder weniger eigenen Charakter prägen, sobald man das siedelungsphysiognomische Bild als ganzes näher betrachtet. Sie bestimmen auch Ausprägung, Spannweite und Höhenbesetzung der vertikalen Stufenfolge der einzelnen Artengemeinschaften, die in enger Abhängigkeit von der Eigenart der Umwelt sich zusammenfinden. Auf sie kann ich hoffentlich an anderer Stelle, unter Nennung der hier vermiedenen Verbreitungsbelege, näher eingehen.

Beobachtung eines Rosenstars, *Pastor roseus* L.

Von Rudi Schmidt, Freiberg

Gelegentlich eines Ausfluges am 6. 6. 1936 in das Königswarthaer Teichgebiet war es mir vergönnt, eine besonders seltene Beobachtung zu machen. Beim Verlassen der Teiche sah ich in einem teilweise ausgetrockneten und mit Gras bewachsenen Teichbecken einen Schwarm von 50 bis 60 Staren. Unter ihnen befand sich ein auffallend hell gefärbter Vogel. Er liefs mich das Glas zur Hand nehmen, und ich erkannte in ihm sofort einen Rosenstar (*Pastor roseus* L.) im Alterskleid. Er glich in seinem ganzen Benehmen den Staren, mit denen er auch futtersuchend umherstrich. Am nächsten Tag war er leider nicht wieder aufzufinden.

Heimatflucht unserer Kohlmeisen, *Parus major*

Von Bernhard Schneider, Leipzig

Infolge des neuzeitlichen Vogelschutzes, besonders durch Aufhängen von Nistkästen und Nisthöhlen, ist sichtlich bei verschiedenen Kleinvögeln eine Vermehrung ihres Bestandes eingetreten; ich erinnere nur an Star, Trauerfliegenfänger und Kohlmeise. Wenn z. B. in dem südlich von Leipzig gelegenen Connewitzer Waldrevier nebst angrenzenden Parkanlagen ungefähr 2500 Nistkästen aufgehängt sind, die nach Angabe von Gartenbau-Oberinspektor KIERSKI-Leipzig zu ca. 30% mit Kohlmeisen besetzt sind, so ergibt sich bei der bekannten Vermehrungszahl dieser Vogelart eine für diesen verhältnismäßig kleinen Raum geradezu ungeheure Menge von Jungvögeln, die hier alljährlich die Niststätten verläßt. Wenn man auch nach dem Ausfliegen noch für kurze Zeit die Familien der Jungvögel im Brutrevier beobachten kann, so sind sie doch sehr bald spurlos verschwunden.

Allein von dem oben genannten Gewährsmann sind im Connewitzer Walde 1934 464, 1935 315, 1936 182, 1937 312, zusammen 1273 junge Kohlmeisen beringt worden. Davon wurden in den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Rudolf

Artikel/Article: [Beobachtung eines Rosenstars, Pastor roseus L. 245](#)